

# ÄRZTE ZEITUNG

ZB MED



D 8877

tag/Samstag, 21./22. Januar 2000

Die Tageszeitung für Ärzte

Nr. 10, Jahrgang 19



## Gerade jüngere Männer sollten Urologen-Praxen aufsuchen

Derzeit liege nämlich das Durchschnittsalter der männlichen Patienten, die eine Urologen-Praxis aufsuchen, bei 66 Jahren, sagte Professor Gerhard F. Riegl bei der Vorstellung einer Patientenumfrage im Auftrag des BDU.



## Nicht jeder Biß einer Giftschlange ist gleich giftig

Bei jedem zweiten Gebissenen muß damit gerechnet werden, daß Gift in den Blutkreislauf gelangt ist. Als Erste-Hilfe wird heute die Kompressions-Immobilisations-Methode empfohlen.



## In Marburg ist Professor Higgins blind

denn Schauspieler Thorsten Büchner gehört einer Laienspielgruppe von blinden und stark sehbehinderten Schülern an. Die Truppe „Nachsicht“ führt eine groteske Version von „Pygmalion“ auf.

undheitspolitik

Seite 4

Natur und Wissenschaft

Seite 12

Allgemeines / Kultur

Seite 19

rtstellungsauftrag

s passiert,  
in Kassen sich  
te einkaufen?

llen Ärzte  
eiken dürfen?



erie der ÄRZTE ZEITUNG

(HL). Rationierung von Lein und gravierende Qualitätsunde – das sind nach Auffas- son KBV, Hartmannbund und wahrscheinliche Auswirkun- ann Krankenkassen Einzelver-

Oberlandesgericht München

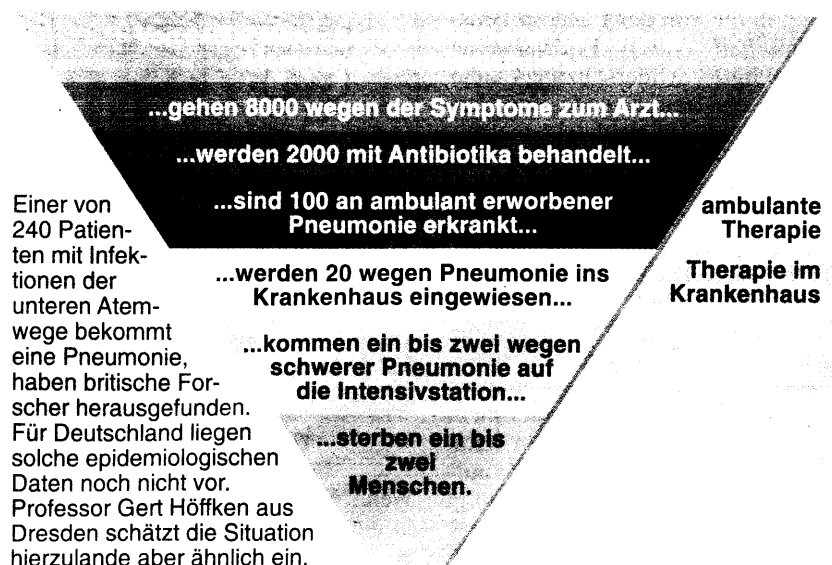
# Kartellrichter legen die neuen Arzneirichtlinien für Jahre auf Eis

München/Bonn (HL). In zweiter und letzter Instanz hat das Oberlandesgericht (OLG) München gestern mit einer Einstweiligen Verfügung dem Bundesausschuß der Ärzte und Krankenkassen die Veröffentlichung der im vergangenen Jahr novellierten Arzneimittelrichtlinien verboten. Damit ist die Neufassung der Richtlinien nach Einschätzung des Bundesfachverbandes der Arzneimittel-Hersteller (BAH) für die nächsten zwei bis drei Jahre auf Eis gelegt.

einstweiligen Verfahren getroffene Entscheidung hat weitreichende Wirkungen: Würde das Landgericht München im Hauptsacheverfahren zugunsten des Bundesausschusses entscheiden, so bliebe gleichwohl die Einstweilige Verfügung so lange wirksam, bis auch das OLG als letzte Instanz in der Hauptsache entschieden hat. Das kann noch etwa zwei Jahre dauern.

Hintergrund der gerichtlichen Auseinandersetzungen ist die Frage, ob der Bundesausschuß befugt ist, die Verordnungsfähigkeit von Arzneien

## Was wird aus Patienten mit Atemwegsinfekten?



Einer von 240 Patienten mit Infektionen der unteren Atemwege bekommt eine Pneumonie, haben britische Forscher herausgefunden. Für Deutschland liegen solche epidemiologischen Daten noch nicht vor. Professor Gert Höffken aus Dresden schätzt die Situation hierzulande aber ähnlich ein. Antibiotika, so Höffken, würden bei uns allerdings etwas seltener

Quelle: modifiziert nach Macfarlane (Sem Respir Infect 14, 1999, 151)

01. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE 041441  
 JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KOELN 9.403